



Stiftungsgründerin Christel Zachert, Theo Beiske und Waldpiraten-Camp-Leiterin Sonja Müller

# Theo hat eine ganz besondere Ausstrahlung

Seit vielen Jahren sammelt Theo Beiske Spenden für die Isabell-Zachert-Stiftung (IZS)

„Der Regen ist die Sonne in Tropfenform, beides macht nass, wobei der Regen geruchsneutral ist“

Theo Beiske ist ein Original. Und das im allerbesten Sinn. Seit vielen Jahren ist er unermüdlich unterwegs, um für die Isabell-Zachert-Stiftung, die insbesondere das Waldpiraten-Camp in Heidelberg unterstützt, Spenden zu sammeln. Theo ist ein toller Typ und man muss ihn einfach lieb haben, meint auch DKS-Mitarbeiterin Heike Halfmann.

**M**it diesem und vielen anderen fröhlichen Sprüchen werde ich morgens oft am Telefon begrüßt. Und in dem Moment geht für mich die Sonne auf in meinem Büro in der Geschäftsstelle der Kinderkrebsstiftung in Bonn. Und von wem kommen diese Worte? Von Theo!

So „muss“ ihn jeder nennen. „Heike, den Herrn Beiske lässt du mal bitte schön weg, den kenne ich gar nicht. Ich bin der Theo.“ Gut! Gesagt, getan!

Seit Dezember 2017 bin ich nun Teil des DKS-Teams und betreue unter anderem die Isabell-Zachert-Stiftung, die eine Treuhandstiftung der Deutschen Kinderkrebsstiftung ist. Und somit ist auch er in mein Leben getreten.

Theo: ein Fröndenberger Unikat, FC-Bayern-Fan, pensionierter Dorf-Sheriff, Radsport-Liebhaber, Frohnatur, Frühaufsteher und mittlerweile ein für mich fester und liebgewonnener Bestandteil in meiner Arbeitszeit.



Theos Art und seinem Engagement, welches er für die IZS erbringt, begeistern mich. Vor allem seine unbändige Freude über die Spenden, die er erhält. Egal, ob 10 oder 1.000 Euro, jede einzelne Spende ist für ihn ein Fest. Seine Wertschätzung den Spendern gegenüber ist besonders. So genießt er den direkten Kontakt zu seinen Spendern und bringt ihnen die Spendenquittungen persönlich vorbei, um sich nochmal für ihren Einsatz bedanken zu können.

Theos Ideenreichtum, wie und wo er Spenden erhält, sind keine Grenzen gesetzt. Die Leute kommen mittlerweile mit ihren Ideen auf ihn zu und unterstützen ihn, wo sie können. Für mich ein Zeichen, dass er nicht nur auf mich eine besondere Ausstrahlung hat.

Durch Gespräche mit Theo selbst und Stiftungsgründerin Christel Zachert habe ich über Theos ersten Kontakt mit der Stiftung erfahren. 2013 war der Auftakt für ihn. In diesem Jahr hat er das erste Mal an der Benefiztour der IPA (International Police Association) teilgenommen und das erste Mal Kontakt mit Christel Zachert und ihrer Stiftung gehabt. Auch der Vortrag von Gabriele Geib, der ehemaligen Waldpiraten-Camp-Leiterin, den sie im gleichen Jahr für die IPA gehalten hat, hat ihn sehr bewegt. Seitdem ist er unterwegs für die IZS und das Waldpiraten-Camp.

Auf seiner Internetseite [www.theo-beiske-hilft.de](http://www.theo-beiske-hilft.de) stöbere ich immer wieder gerne, um zu schauen, welche neuen „Spendenknaller“ er sich mit seinen großzügigen Spendern ausgedacht hat.



Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen: mein lieber Theo, bleib bloß so wie du bist, denn genau so bist du richtig. Du und dein unermüdliches Engagement für krebserkrankte Kinder: wirklich einzigartig! ■

Heike Halfmann